

Aufklärungskampagne der Initiative ENTSCHIEDEN. Gegen Krebs.

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Wer wir sind...

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**

Humane Papillomviren
können bestimmte
Krebsarten auslösen

Eine Initiative von

mit unseren Kooperationspartnern:



STIFTUNG
MÄNNERGESUNDHEIT



Deutsche STI-Gesellschaft
Gesellschaft zur Förderung der
Sexuellen Gesundheit



HanseMerkur



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen



**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Ziel der Kampagne:

Ziel ist es, HPV und die HPV-Impfung bei Müttern bekannt zu machen. Mütter sollen die HPV-Impfung als genderneutrale Impfung wahrnehmen und mit ihren Kindern zum Arzt gehen und die HPV-Impfung aktiv nachfragen.

Warum?

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**

Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Die HPV-Impfraten in Deutschland sind erschreckend niedrig.

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

52,8%

aller 15-jährigen Mädchen
waren 2019 in Deutschland
noch nicht vollständig gegen
HPV geimpft.

94,9%

aller 15-jährigen Jungen
waren 2019 in Deutschland
noch nicht vollständig
gegen HPV geimpft.

Eine HPV-Infektion kann bestimmte Krebserkrankungen zur Folge haben. Durch eine **frühzeitige** Impfung im Alter von 9-14 Jahren kann man vorbeugen.

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Unsere Herausforderung bei den Müttern:

Bei den Müttern herrscht kein, wenig oder falsches Wissen zur Existenz von HPV und dem Zusammenhang mit bestimmten Krebserkrankungen. Dementsprechend ist auch die Impfung gegen HPV als Möglichkeit der frühzeitigen Krebsprävention wenig bekannt.

Unsere Herausforderung bei den Ärzt:innen:

Die HPV-Impfung ist zwar bekannt und wird als sinnvoll angesehen.

Im Alltag geht sie jedoch oft unter und die Ärzt:innen wünschen sich, proaktiv von den Müttern angesprochen zu werden.

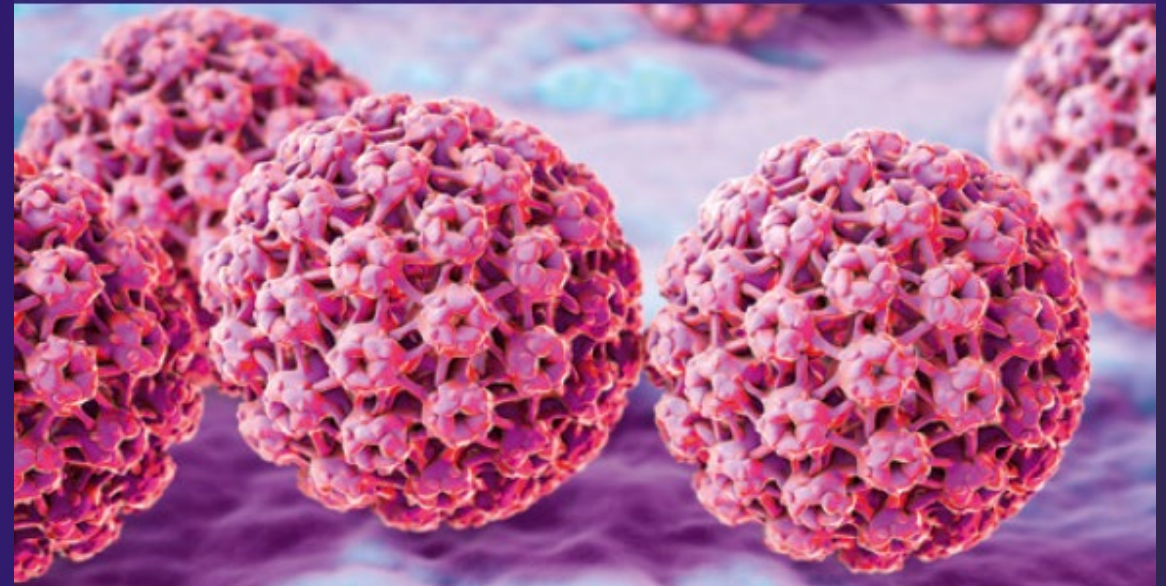
ALLES RUND UM HPV

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Was ist HPV?

Humane Papillomviren, abgekürzt HPV, zählen zu den häufigsten durch Intimkontakte übertragenen Viren. Bisher sind mehr als 200 Virustypen bekannt.

Einige dieser Viren sind für die Bildung von gutartigen Feigwarzen an den Genitalien verantwortlich, andere Typen sind maßgeblich an der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs und weiteren Krebsarten an Vulva, Vagina und Anus beteiligt.



**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Wie steckt man sich an?

- Fast alle Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HPV. **Mädchen** und **Jungen** sowie Frauen und Männer können davon betroffen sein.



Humane Papillomviren werden über direkten **Kontakt von Mensch zu Mensch übertragen**.



Die Ansteckung erfolgt nicht durch Körperflüssigkeiten wie Blut, Sperma oder Scheidenflüssigkeit, sondern über **Haut- und Schleimhautkontakt**, also den unmittelbaren Kontakt mit infizierten Haut- und Schleimhautbereichen.



Dies geschieht in erster Linie durch intime Haut- und enge Körperkontakte wie **Petting und natürlich auch beim Sex**.



Eine Ansteckung ist **schon beim ersten sexuellen Kontakt** (egal ob vaginal-, anal- oder auch Oralsex) möglich. Über kleinste, oftmals nicht sichtbare Verletzungen der Haut bzw. Schleimhaut kann **das Virus** dabei in den Körper eindringen.

Wer ist betroffen?

Fast alle Menschen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HPV.

Mädchen und **Jungen** sowie Frauen und Männer können davon betroffen und auch Überträger sein.

Jedes Jahr erkranken
in Deutschland
ca. 7.850 Frauen und Männer
an HPV-bedingten Tumoren.



HPV-infiziert und dann?

Eine **HPV-Infektion** bleibt häufig unbemerkt, da sie zunächst beschwerdefrei verläuft. Meistens heilt die Infektion innerhalb etwa eines Jahres ohne gesundheitliche Probleme wieder ab.

Nur wenn die HPV-Infektion länger fortbesteht, können sich daraus **Zellveränderungen** an den **Schleimhäuten** oder der **Haut** ergeben und daraus **bestimmte Folgeerkrankungen** entstehen.

Dazu gehören zum Beispiel Gebärmutterhals- und Scheidenkrebs bei Frauen. Von Analkrebs können sowohl Frauen als auch Männer betroffen sein.



Wie kann man vorbeugen?

Eine **HPV-Impfung** gehört zu den wichtigsten Vorsorgemaßnahmen und ist in Deutschland eine Standardimpfung für Kinder, so wie z. B. Mumps, Masern und Tetanus.

Die **Ständige Impfkommission (STIKO)** am Robert-Koch-Institut empfiehlt die HPV-Impfung für **Jungen und Mädchen**.

Die Impfung soll als wichtige Maßnahme der **Krebsprävention** zwischen **9 und 14 Jahren** durchgeführt werden, spätestens aber bis zum Alter von 17 Jahren (bis zum Tag vor dem 18. Geburtstag).

Die **Kosten** werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen.



Studien zur HPV –Impfung zeigt auf:

Eine **HPV-Impfung** gehört zu den wichtigsten Vorsorgemaßnahmen.

In der im Oktober 2020 veröffentlichten ***Studie** wurde mittels **schwedischer Registerdaten** der **Zusammenhang** zwischen **HPV-Impfung** und dem **Risiko** für invasiven **Gebärmutterhalskrebs** über einen Zeitraum von **11 Jahren** untersucht.

Ausgewertet wurden die Daten von fast 1,7 Millionen Mädchen und Frauen zwischen 10 und 30 Jahren. Etwa ein Drittel von ihnen wurde gegen HPV geimpft. Rund zwei Drittel blieben ungeimpft. Alle Mädchen und Frauen wurden entsprechend nachuntersucht.

Das **Risiko für Gebärmutterhalskrebs** war bei **Frauen**, die bei der **HPV-Impfung jünger als 17 Jahre** alt waren, um **88 % niedriger** als bei **Frauen**, die **keine Impfung** erhalten hatten.

Bei **Frauen**, die im Alter von **17 bis 30 Jahren** geimpft wurden, war das Risiko an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken um **53 % niedriger**.

KOMMUNIKATION

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Mit wem sprechen wir?

Wir sprechen mit **Müttern von Kindern** im impffähigen Alter von 9-14 Jahren, denn sie sind die **Gesundheitsmanager** der Familie.

Die Wahrnehmung der **HPV-Impfung** als relevante Impfung für Mädchen und Jungen an der Schwelle zum Erwachsenwerden soll gesteigert werden, damit sie aktiv beim Arzt nachfragen und ihre Kinder impfen lassen.



Was sollen die Mütter mitnehmen?

Die frühzeitige HPV-Impfung für Jungen und Mädchen ab 9 Jahren kann bestimmten HPV-bedingten Krebserkrankungen vorbeugen und begleitet so bestmöglich ins Erwachsenenwerden.

Unsere Botschaft:

Durch eine frühzeitige von der STIKO für Jungen und Mädchen empfohlene HPV-Impfung, können Sie bestimmten HPV-bedingten Krebserkrankungen vorbeugen. So können Sie Ihr Kind bereits ab einem Alter von 9 Jahren auf seinem Weg ins Erwachsenenwerden bestmöglich schützen.

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Die grobe Story

Relevanz

Fast jeder Mensch infiziert sich im Laufe seines Lebens mit HP-Viren.

Problem

Bestimmte Krebserkrankungen können die Folge einer anhaltenden Infektion mit bestimmten HP-Viren sein.

Lösung

Durch eine frühzeitige von der STIKO für Jungen und Mädchen empfohlene HPV-Impfung, können Sie bestimmten HPV-bedingten Krebserkrankungen vorbeugen. Die HPV-Impfung kann bereits ab einem Alter von 9 Jahren erfolgen.

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**
Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen

Fakten zu HPV

- **Fast alle Menschen (85-90%) infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit HPV.**
- **Mädchen** und **Jungen** sowie Frauen und Männer können davon betroffen und Überträger sein.
- Jedes Jahr erkranken in Deutschland **ca. 7.850 Frauen und Männer an HPV-bedingten Tumoren.**
- Zu HPV-bedingten Folgeerkrankungen gehören: **Genitalwarzen, Analkrebs, Gebärmutterhalskrebs und Vagina- und Vulvakrebs.**
- Die HPV-Impfung kann bereits ab einem Alter von **9 Jahren** erfolgen.
- Eine HPV-Impfung gehört zu den wichtigsten Vorsorgemaßnahmen und ist in Deutschland eine **Standardimpfung für Kinder**, so wie z. B. Mumps, Masern und Tetanus.
- Für Mädchen und Jungen von 9 und 17 Jahren wird die HPV-Impfung von den gesetzlichen und in der Regel auch von den privaten **Krankenversicherungen bezahlt.**
- Die Impfung wird in Praxen wie **Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde und Gynäkologie** durchgeführt .

INPUT UND INFORMATIONEN

Plattformen von ENTSCHIEDEN. Gegen Krebs.



<https://www.entschiedengegenkrebs.de/>



<https://www.instagram.com/entschiedengegenkrebs/>



<https://www.facebook.com/EntschiedengegenKrebs/>



<https://www.youtube.com/channel/UCJpCzwqbecqMvKE0QK9XORQ>

Quellen für Informationen über HPV

- Robert Koch-Institut:
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HPV.html
- Paul-Ehrlich-Institut:
<https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/gebaermutterhalskrebs-hpv/hpv-node.html>
- Deutsches Krebsforschungszentrum:
<https://www.krebsinformationsdienst.de/vorbeugung/risiken/hpv.php>
<https://www.dkfz.de/de/aktuelles/hpv-impfung-schuetzt-vor-krebs.html>

**ENTSCHIEDEN.
Gegen Krebs.**

Humane Papillomviren können
bestimmte Krebsarten auslösen